

NIEDERSCHRIFT

über die 10. Sitzung des Orsrates Halchter am Montag, 06.05.2019

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:13 Uhr

Tagungsort: Gemeinschaftshaus Halchter (Großer Saal), Alter Holzweg, 38304 Wolfenbüttel

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Kanter

Ortsratsmitglieder

Frau Evelyn Fitzner

Herr Matthias Langer

Herr Jörg Remmer

Frau Dr. Susanne Schröder

Herr Stefan Strehlow

Herr Gerd Uplegger

- fehlt entschuldigt

Protokollführerin

Frau Jessica Raschke

- für Herrn von Cisewski

Protokollführer

Herr Pascal von Cisewski

- fehlt entschuldigt

Pressevertreter 0

Zuhörer 29

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Orsrates Halchter am 11.02.2019
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Vorhabensanliegen des Orsrates Halchter zur Mitteleinplanung
- Punkt 5) Stellungnahme Bürgeramt zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone Harzburger Straße im Bereich der Grundschule
- Punkt 6) Mitteilungen und Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Ortsbürgermeister Kanter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Orsrates Halchter um 19:00 Uhr. Er entschuldigt die Abwesenheit des Ortratsmitgliedes Herrn Gerd Uplegger und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Orsrates Halchter am 11.02.2019

Der **Ortsrat Halchter** genehmigt die Niederschrift zur 9. Sitzung ohne Änderungsbedarf.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Ein **Einwohner** berichtet, dass die Ampelphasen der Lichtsignalanlage an der Kreuzung L495/Lange Straße/Halberstädter Straße wie in der letzten Orsratsitzung gewünscht für Fahrradfahrer optimiert wurden.

Ein weiterer **Einwohner** beschwert sich darüber, dass der Stromkasten an seinem Wohnort mit Graffiti beschmiert wurde. Er bietet an, dieses zu entfernen, sofern ihm hierfür die nötigen Materialien zur Verfügung gestellt werden.

Herr Ortsbürgermeister Kanter erklärt, dass die Stromkästen Eigentum der Stadtwerke seien, die eine Eigenreinigung durch Anwohner nicht wünschen. Nach einer Stellungnahme würden die Stadtwerke derzeit aber auch keine Veranlassung zur Beauftragung einer Reinigungsfirma sehen.

Der **Einwohner** ist über die Vorgehensweise verärgert und fragt, ob vor den Stromkasten Pflanzen gesetzt werden könnten.

Herr Ortsbürgermeister Kanter verneint dies, verspricht aber, dem Einwohner die Stellungnahme der Stadtwerke zukommen zu lassen.

Eine **Einwohnerin** fragt, ob und wann der Grünstreifen hinter dem Sportplatz an der Bienenwiese gepflegt wird. Das Gras sei sehr hoch gewachsen und es würden Pflöcke im Boden stecken.

Herr Ortsbürgermeister Kanter stimmt zu, dass die Pflöcke entfernt werden sollten. Er erklärt, dass es sich um eine Fläche handelt, die zwei Mal jährlich durch die Städtischen Betriebe gepflegt wird. Der Pflegeturnus werde sich nicht ändern.

Herr Remmer merkt an, dass die Bienenwiese zeitnah eingesät werden soll.

Herr Ortsbürgermeister Kanter fügt hinzu, dass es bei der Saat aufgrund der derzeit hohen Nachfrage nach entsprechendem Saatgut zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann.

Ein weiterer **Einwohner** fragt, ob die Grünflächen zu kaufen sind.

Herr Ortsbürgermeister Kanter verneint dies, da auf diesen Grundstücken zum einen Wasserleitungen liegen würden und zum anderen ein Mindestabstand zwischen Wohnbebauung und Sportplatz einzuhalten sei.

Ein **Einwohner** weist darauf hin, dass die Inhalte des Schaukastens „Im Sommerfeld“ (Höhe Firma Wehrstedt) erneuert werden müssten.

Herr Ortsbürgermeister Kanter teilt mit, dass dies dem Ortsrat bereits bekannt ist.

Der **Einwohner** fragt weiter, wie der aktuelle Stand zum Umbau der obenliegenden Telefonleitung ist.

Herr Ortsbürgermeister Kanter erklärt, dass dies eine Angelegenheit der Telekom sei.

Eine **Einwohnerin** erkundigt sich nach dem Sachstand zum Zaun um den Spielplatz.

Herr Ortsbürgermeister Kanter berichtet, dass der Zaun beantragt und bewilligt wurde. Der Aufbau soll noch in diesem Jahr erfolgen, wann genau würde aber noch nicht feststehen. Er weist darauf hin, dass der Stabsstahlzaun nicht den ganzen Spielplatz umzäunen, sondern nur an zwei Seiten aufgestellt werden soll.

Die **Einwohnerin** bemängelt den schlechten Zustand der Straße „Im Kirchfeld“. Es gäbe eine Stelle, an der sich immer wieder Pflastersteine lösen, die aufgrund scharfer Kanten auch eine Verletzungsgefahr für Kinder darstellen würden. Zwar wären Ausbesserungen vorgenommen worden, die Mängel seien aber immer wieder aufgetreten.

Herr Ortsbürgermeister Kanter bittet die Einwohnerin, den Straßenzustand mit Fotos zu dokumentieren und ihm diese zukommen zu lassen. Er verspricht, die Mängel an die zuständige Stelle weiterzuleiten. Auch er wünsche sich eine dauerhafte Ausbesserung.

Eine **Einwohnerin** äußert den Wunsch, ein Generationennetzwerk zu schaffen, dessen Zweck handwerkliche Hilfe leisten soll.

Herr Ortsbürgermeister Kanter erklärt, dass der Ortsrat die Initiierung einer solchen Organisation nicht leisten kann.

Ein **Einwohner** bemängelt die langen Ampelphasen für Radfahrer an der Kreuzung der Halchterschen Straße und der L495.

Herr Ortsbürgermeister Kanter erklärt, dass der Ortsrat aufgrund ihrer Lage an zwei Landesstraßen keinen Einfluss auf die Schaltung der Lichtsignalanlage hat. Bei Landesstraßen hätte der Radverkehr überdies keinen Vorrang.

Der **Einwohner** fragt, ob die Ampel zur Radfahrerampel umgerüstet werden könnte.

Herr Ortsbürgermeister Kanter verneint dies.

Ein **Einwohner** erkundigt sich, warum der Reitverein einen Zuschuss zum Turnier erhielt.

Herr Ortsbürgermeister Kanter erklärt, dass der Reitverein Anträge auf Bezuschussung von Anschaffungen gestellt hat, diese zwar auch bewilligt, aber seitens des Reitvereins nicht in Anspruch genommen wurden. Nun sei darüber hinaus auch ein Antrag auf Bezuschussung des Turniers bewilligt worden.

Punkt 4) Vorhabensanliegen des Ortsrates Halchter zur Mitteleinplanung

Herr Ortsbürgermeister Kanter erklärt den Hintergrund des Tagesordnungspunktes. Er listet die Vorhaben auf, für die nach Wunsch des Ortsrates Halchter im kommenden Doppelhaushalt Haushaltsmittel eingeplant werden sollen:

1. Ausbau der Harzburger Straße von „Alter Holzweg“ in Richtung Süden zum Ortsausgang incl. der Gehwege und Nebenanlagen.
2. Deckenerneuerung der Straßen „Bernardusring“ und „Hans-Stein-Straße“ (Mittelanmeldung sei bereits zugesagt).
3. Weiterführung der grundhaften Herstellung der Straßen „Pommersche Straße“, „Schlesische Straße“ und „An der Kirche“ im Alten Dorf.
4. Erneuerung des Straßenbelages aus Betonsteinen der Straße „Alter Holzweg“ von der „Harzburger Straße“ bis vor „Bernardusring“. Die Steine sind zu großen Teilen lose und der Unterbau (Kalkstein) wird an die Oberfläche gedrückt.

Der **Ortsrat Halchter** hat keine Ergänzungen.

Punkt 5) Stellungnahme Bürgeramt zur Einrichtung einer Tempo-30-Zone Harzburger Straße im Bereich der Grundschule

Herr Ortsbürgermeister Kanter trägt die Stellungnahme der Stadtverwaltung zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30km/h auf der Harzburger Straße im Bereich der Grundschule vor (Stellungnahme der Verwaltung siehe Anlage).

Er unterbricht die Sitzung zur offenen Diskussion um 19:43 Uhr. Um 20:03 Uhr eröffnet er die Sitzung wieder.

Punkt 6) Mitteilungen und Anfragen

Herr Ortsbürgermeister Kanter berichtet, dass die Bremsschwellen auf der Straße „Im Stadtfeld“ auf Wunsch des Orsrates zurückgebaut wurden. Da keine Hochborde zur Eingrenzung der Straße vorhanden sind, nutzten Autofahrer den Gehweg, um die Bremsschwellen zu umfahren. Dadurch waren die Nutzer des Gehweges in Gefahr.

Des Weiteren berichtet er, dass das herrenlose Fahrrad „Im Kirchfeld“ fristgerecht entfernt wird. Ein **Einwohner** merkt an, dass dies bereits geschehen ist.

Herr Ortsbürgermeister Kanter kommt auf die Frage eines Anwohners bezüglich des abgestellten Wohnanhängers bzw. Wohnmobiles auf einem Parkplatz „Im Kirchfeld“ zurück. Er erklärt, dass Anhänger, so auch Wohnwagen, maximal 14 Tage an einem Ort abgestellt werden dürfen. Wohnmobile hingegen dürfen unbefristet abgestellt werden.

Herr Ortsbürgermeister Kanter berichtet, dass die von der SPD beantragten Defibrillatoren angeschafft wurden und noch dieses Jahr installiert werden sollen. Zuvor müsse jedoch die verantwortliche Person geschult werden. Die Defibrillatoren werden im Gemeinschaftshaus und am Sportheim angebracht.

Außerdem nimmt er Bezug auf den Tagesordnungspunkt 7 der letzten Sitzung des Orsrates Halchter. Hierbei ging es um einen Antrag der Orsratsfraktion CDU/Piraten auf gemeinsame Nutzung von Räumen durch Schule und Hort. Ab dem 01.08.2019 werden voraussichtlich 14 von 15 Hortplätzen belegt sein. Darüber hinaus gäbe es noch zwei Notplätze im Hort. Somit stünden genügend Plätze zur Verfügung, sodass der Antrag hinfällig sei. Der Weiterbetrieb der Ganztagschule und des Hortes sei außerdem weiterhin von der Stadtverwaltung gewünscht.

Aufgrund der Anfrage von **Herr Langer** bezüglich der Aufstellung der Kleidercontainer „Im Vogelsang“ und „Im Sommerfel“ aus der letzten Orsratsitzung erläutert **Herr Ortsbürgermeister Kanter**, dass die Aufstellung genehmigt ist und die Eigentümer der Container bei Verschmutzung der Standorte zur Reinigung aufgefordert werden.

Herr Ortsbürgermeister Kanter geht auf die Beschwerde über Hundekot vor der Grundschule ein. Hier sei der Landkreis als Abfallbehörde zuständiger Ansprechpartner. Sofern Verschmutzungen beobachtet werden, kann beim Landkreis eine Anzeige erfolgen. Der Stadtordnungsdienst würde auch auf solche Ordnungswidrigkeiten achten, Kontrollen seien aber oftmals erfolglos.

***Herr Langer** fragt, wie viele Hunde in Halchter im Verhältnis zur Einwohneranzahl gemeldet sind und bittet die Stadtverwaltung um entsprechende Information.*

***Herr Remmer** bittet um Ausbesserung des Fußweges am „Parkweg“ an der Stelle, an der Bauarbeiten stattfanden.*

***Frau Fitzner** weist auf die fehlende Baumbepflanzung an der Harzburger Straße hin.*

***Herr Ortsbürgermeister Kanter** fragt an, wann diese nachgepflanzt werden.*

Da keine weiteren Anfragen gestellt wurden, schließt **Herr Ortsbürgermeister Kanter** die Sitzung um 20:13 Uhr.

gez.
Gerhard Kanter
Ortsbürgermeister

gez.
Jessica Raschke
Protokollführerin